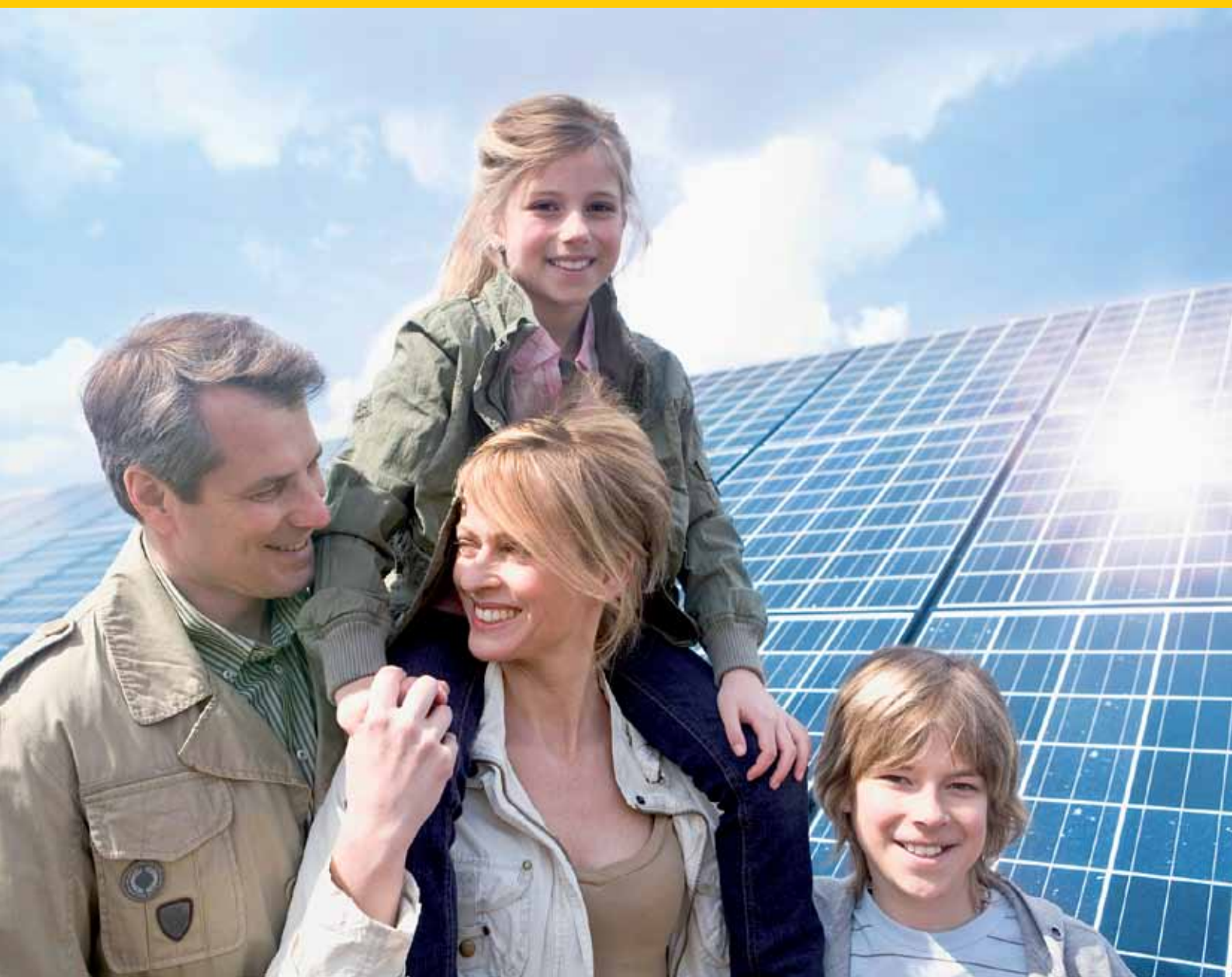


Neitzel & Cie.

KURZEXPOSÉ

Solarenergie 2 Deutschland

INVESTITION IN PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN IN DEUTSCHLAND



Erfolgsfaktoren dieser Beteiligung

Die Rahmendaten des Beteiligungsangebotes

- > Investition in Photovoltaik-Anlagen (Freiflächen oder Dachflächen) am Solarstandort Deutschland
- > geplante Investitionsobjekte, mit erfolgter technischer Betriebsbereitschaft im Jahr 2010 und mit einer Gesamtleistung von ca. 7.700 Kilowattpeak, bereits an das öffentliche Stromnetz angeschlossen
- > die Übernahme von (Teil-)Kommanditanteilen an den Zielinvestitionsobjekten – Solarpark Königsbrück und die Photovoltaik-Anlagen (Freiflächen- und Dachflächenanlage) in Herbsleben – sind bereits durch Rahmenverträge gesichert; zu weiteren geplanten Investitionsobjekten befindet sich die Beteiligungsgesellschaft in fortgeschrittenen Vertragsverhandlungen
- > alle o. a. Investitionsobjekte erhalten die hohen Einspeisevergütungen des Jahres 2010
- > Mindestzeichnungssumme: 10.000 Euro zzgl. 5 % Agio
- > geplante Beteiligungslaufzeit: ca. 10 Jahre
- > 9 % Frühzeichnerbonus bei Beitritt und Einzahlung bis 31. Mai 2011
- > geplante Auszahlungen: 7 % p. a., halbjährlich ab 2012 geplant
- > prognostizierter Gesamtmittelrückfluss bis 31. Dezember 2020: ca. 194 % (inkl. Anrechnung der Gewerbesteuer)

Hohe Investitionsquote

- > Ca. 95 % der Gesamtinvestitionsmittel (exkl. Agio, vgl. Tabelle Seite 78) sind für den Erwerb des Solarpark Königsbrück, der Photovoltaik-Anlagen in Herbsleben (Freiflächen- und Dachflächenanlage), der Dachanlagen in Sachsen, der Bildung einer Stillen Gesellschaft, weiterer Photovoltaik-Anlagen in Deutschland sowie für die Liquiditätsreserve vorgesehen.

- > Generalübernehmer (Erbauer) und/oder technischen Betriebsführer/Altcommanditist bleiben an den Betriebsgesellschaften der Photovoltaik-Anlagen beteiligt
- > Einsatz von Photovoltaik-Qualitätsmodulen mit 25 Jahren Leistungsgarantie
- > strenger Kriterienkatalog zur Auswahl von Photovoltaik-Anlagen
- > konservative Kalkulation: hohe jährliche Liquiditätsrücklagen in den Betriebsgesellschaften zusätzlich zu den prognostizierten Reparaturkosten
- > Langfristfinanzierungen mit 10-jähriger Zinssicherheit
- > konservativ kalkulierter Veräußerungserlös nach 10 Jahren

Zielinvestitionen

- > Solarpark Königsbrück, Sachsen, ca. 2.930 Kilowattpeak, Vergütung gem. EEG 0,2843 Euro
- > Photovoltaik-Freiflächenanlage Herbsleben, Thüringen, ca. 1.733 Kilowattpeak, Vergütung gem. EEG 0,2843 Euro
- > Photovoltaik-Dachflächenanlage Herbsleben, Thüringen, ca. 351 Kilowattpeak, Vergütung gem. EEG 0,3129 Euro
- > Photovoltaik-Dachanlagen in Sachsen, ca. 2.666 Kilowattpeak, Vergütungen gem. EEG 0,3093 bis 0,3133 Euro
- > weitere Photovoltaik-Anlagen bereits in Prüfung



Bild links: Solarpark Königsbrück (Teilansicht), Bild mittig: Photovoltaik-Dachflächenanlage Wilitzgrün, Bild rechts: Photovoltaik-Freiflächenanlage Herbsleben (Teilansicht)

Technische Überwachung durch die 8.2 Ingenieurpartnerschaft Obst & Ziehmann

- > Für die technische Gesamtberatung und fortlaufende technische Überwachung aller Investitionsobjekte wurde ein langfristiger Rahmenvertrag mit der 8.2 Ingenieurpartnerschaft Obst & Ziehmann, Hamburg, abgeschlossen. Die technische Projektprüfung erfolgt parallel zu den Aktivitäten des jeweiligen technischen Betriebsführers der Betriebsgesellschaften – das bedeutet eine zusätzliche Sicherheit, um die Leistungsfähigkeit der Photovoltaik-Anlagen zu erhalten.

8.2

Planbare Zahlungsströme und sichere Einspeisevergütungen

- > Die sog. Einstrahlungsdaten für die horizontale Globalstrahlung an Standorten in Deutschland werden seit Jahrzehnten erhoben. Verstärkt durch Satellitenmessungen erfolgt eine Verifizierung der Genauigkeit der Einstrahlungsdaten. Somit kann der Einstrahlungswert für den jeweils anlagenspezifischen Standort der Photovoltaik-Anlage auf Basis von langjährigen Messreihen recht exakt bestimmt werden. Die geringe Schwankungsbreite der Einstrahlung an sonnenscheinreichen Orten Deutschlands ermöglicht es, langfristig stabile Zahlungsströme zu prognostizieren.
- > Profitieren Sie von den gesetzlich langfristig garantierten Vergütungssätzen des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG): Die Höhe der Einspeisungsvergütung wird durch das Jahr der Inbetriebnahme (technische Betriebsbereitschaft) der Photovoltaik-Anlage festgelegt und bleibt für weitere 20 Jahre garantiert.

Erfahrene Partner, erprobte Technologie und kalkulierbare Folgekosten



- > Der Bau und die technische Überwachung erfolgt durch die erfahrenen Generalübernehmer Unterholzner Photovoltaik GmbH & Co. KG (Photovoltaik-Dachflächenanlagen in Sachsen) und vis solis GmbH (Solarpark Königsbrück). Der bewährte Generalübernehmer solmotion GmbH ist Modullieferant für den Solarpark Königsbrück.
- > Photovoltaik-Module mit moderner ausgereifter Technologie haben eine Lebensdauer von ca. 30 Jahren. Da bei der Erzeugung von Solarstrom mittels Photovoltaik praktisch keine mechanische Beanspruchung der Solarmodule festzustellen ist, gewähren deren Hersteller langjährige Leistungsgarantien von bis zu 25 Jahren.

Solarstandort Deutschland

- > In Deutschland liegt die jährliche Sonneneinstrahlung pro Quadratmeter zwischen 900 und 1.200 Kilowattstunden (kWh). Die Werte der Sonneneinstrahlung sind voll ausreichend, um einen bedeutenden Beitrag zur Strom- und Wärmeversorgung zu leisten.
- > Profitieren Sie vom wachsenden Markt der Photovoltaik. Der Ausbau der Photovoltaik in Deutschland ist eine Erfolgsgeschichte. In 2010 wurden Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von mehr als 7.000.000 Kilowatt gebaut. Investitionen in Photovoltaik-Anlagen in Deutschland sind eine attraktive Anlage – auch, da das Potenzial für Photovoltaik-Freiflächen und -Dachflächenanlagen bei Weitem noch nicht ausgeschöpft ist.
- > Die Bundesregierung hat am 04. August 2010 den Nationalen Aktionsplan für Erneuerbare Energie beschlossen. Die Bundesregierung geht davon aus, dass das verbindliche nationale Ziel von 18% Erneuerbaren Energien am Bruttoendenergieverbrauch im Jahr 2020 erreicht wird und mit einem erwarteten Anteil von 19,6% sogar übertroffen werden kann. Derzeit liegt der Anteil der Erneuerbaren Energien bei ca. 10%. Im Hinblick auf das verbindliche Ziel von 18% hat sich die Bundesregierung bereits vor Erstellung des Nationalen Aktionsplans Sektorziele gesetzt und diese in den entsprechenden Gesetzen verankert. So sollen z. B. bis 2020 mindestens 30% Erneuerbare Energien am Stromverbrauch erreicht werden.
- > **Die hohe Anzahl von qualitativ hochwertigen Photovoltaik-Anlagen, die in 2010 und 2011 in Betrieb genommen und/oder an das öffentliche Stromnetz angeschlossen wurden/werden, bieten umfangreiche attraktive Möglichkeiten für weitere Investitionen dieses Beteiligungsangebotes.**

Das Angebot im Überblick

Rahmendaten der Investitionsobjekte				
Projektstandort	Königsbrück, Sachsen	5 Standorte, Sachsen	Herbsleben, Thüringen	
Betriebsgesellschaft	sol fortis GmbH & Co. PV-Projekt IV KG	RSI SI 8 GmbH & Co. KG	Energy One Solar 3 GmbH & Co. KG	
Projektart	Freiflächen- anlage	Dachflächen- anlage	Freiflächen- anlage	Dachflächen- anlage
Modulart	Polykristallin	Polykristallin, Dünnschicht	Polykristallin	Polykristallin
Nennleistung in Kilowattpeak (kWp)	ca. 2.930	ca. 2.666	ca. 1.733	ca. 351
Fertigstellung	30.06.10 Bauabschnitt I 29.10.10 Bauabschnitt II	24.06.10–30.09.10	29.06.2010	29.09.2010
Einspeisevergütung pro Kilo- wattstunde (kWh) in Euro	0,2843	0,3093–0,3133 (je nach Standort)	0,2843	0,3129
spezifischer Stromertrag in kWh/kWp lt. Ertragsgutachten	930–953	889–953 (je nach Standort)	935–945	859
Performance Ratio in % im Durchschnitt lt. Ertragsgutachten	82,5 Bauabschnitt I 82,3 Bauabschnitt II	78–80	81,7	80,7–82,0
Preis pro kWp Modulleistung in Euro inkl. Finanzierungskosten	2.658	2.780*	2.617	2.851
Preis pro kWp Modulleistung in Euro exkl. Finanzierungskosten	2.540	2.750*	2.507	2.735
Fondsprognose				
spezifischer Stromertrag in kWh/kWp laut Fondsprognose	940	930	945	870
Degradation p. a. in %	0,2/0,3 ab 12. Betriebsjahr	0,2/0,3 ab 12. Betriebsjahr	0,2/0,3 ab 12. Betriebsjahr	0,2/0,3 ab 12. Betriebsjahr

* zzgl. Sanierungskosten bzw. Pachtvorauszahlung

Beteiligungsgesellschaft/Emittentin

Der Investor beteiligt sich an der Zweite Solarenergie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Emittentin, Beteiligungsgesellschaft), Hamburg, mittelbar über die Treuhänderin Neitzel & Cie. Treuhand GmbH.

Eine direkte Eintragung ins Handelsregister als Kommanditist ist den Investoren nach Vollplatzierung des gesamten Kommanditkapitals oder nach Schließung des Beteiligungsangebotes durch die Fondsgeschäftsführung möglich.

Zielsetzung der Unternehmung

Gegenstand des Unternehmens der Beteiligungsgesellschaft sind die Planung, der Erwerb, der Betrieb und die Verwaltung einer oder mehrerer Photovoltaik-Anlage(n) sowie der zugehörigen Einrichtungen und Anlagen in Deutschland und/oder der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an einer oder mehreren Gesellschaft(en) mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand (nachfolgend einheitlich „Betriebsgesellschaften“) und/oder die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber diesen Betriebsgesellschaften.

Gegenstand des Unternehmens der Beteiligungsgesellschaft ist zudem die Bildung einer Stillen Gesellschaft mit einer Betriebsgesellschaft, mit der Beteiligungsgesellschaft als Stille Gesellschafter.

Fondskonzept und Investitionskriterien

Das Investitionskonzept, in bereits bestehende Photovoltaik-Anlagen zu investieren, bietet besonders im Rahmen der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Erneuerbaren Energien und der Reduzierungen der Einspeisevergütungen attraktive Investitionsmöglichkeiten.

Zudem werden die Generalübernehmer und technischen Betriebsführer jeweils weiterhin mit ca. 10% bis 20% eigenem Kapital an den jeweiligen Betriebsgesellschaften beteiligt bleiben. Neben der sehr umfangreichen Anzahl von Photovoltaik-Anlagen, die im Jahre 2010 an das Stromnetz angeschlossen wurden und die zudem bereits mit günstigen langfristigen Finanzierungen ausgestattet wurden, wird auch im Jahre 2011 eine nennenswerte Anzahl von Photovoltaik-Frei- und -Dachflächenanlagen in Deutschland–trotz reduzierter Einspeisevergütung–errichtet werden. Die Beteiligungsgesellschaft plant, neben den schon in Prüfung befindlichen Anlagen bzw. den vertraglich gesicherten Anlagen, in weitere bereits fertig gestellte Photovoltaik-Anlagen zu investieren. Die weitere Reduzierung der Einspeisevergütung im Jahre 2011 wird nach Expertenmeinung mit einer weiteren Reduzierung der Modul- und Wechselrichterpreise einhergehen und somit auch in 2011 zu einer attraktiven Rentabilität von Photovoltaik-Anlagen führen. Somit kann das Umfeld des Investitionskonzeptes der Beteiligungsgesellschaft als sehr positiv angesehen werden.

Das Ertragsmodell von Photovoltaik-Anlagen basiert auf festen Einnahmen aus dem Stromverkauf sowie konservativen Kostenannahmen mit hohen Reparaturrückstellungen und Liquiditätsständen im Rahmen der Langfristfinanzierungen. Die Beteiligungsgesellschaft profitiert von den langfristigen rechtlichen Rahmenbedingungen des EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) und partizipiert am kontinuierlich wachsenden Markt der Photovoltaik. Um ein Höchstmaß an Sicherheit für den Investor und ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Profil zu erreichen, wurden bei der Konzeption des vorliegenden Leistungsangebotes nachfolgende strenge Investitionskriterien besonders beachtet:

- > ausschließlich Investitionen in schlüsselfertige Photovoltaik-Anlagen, mit Standort in Deutschland
- > die jeweilige Photovoltaik-Anlage muss alle Voraussetzungen erfüllen, um die langfristige, durch das EEG festgeschriebene Einspeisevergütung und damit Einnahmesicherheit zu erlangen
- > technische Gesamtberatung, technische Due Diligence (Risikobewertung) und fortlaufende technische Überwachung durch die Ingenieurpartnerschaft 8.2
- > Zusammenarbeit mit erfahrenen Fach- und Projektpartnern bei Projektierung, Planung, Bau und Betriebsführung der Photovoltaik-Anlage
- > Vorlage von Ertragsgutachten sowie Endberichten durch anerkannte und erfahrene Spezialisten

Die Beteiligungsgesellschaft plant einen Verkauf der Photovoltaik-Anlagen bzw. den Verkauf der Kommanditanteile an den Betriebsgesellschaften nach 10 Jahren. Der zu erzielende Verkaufspreis ergibt sich aus der Abzinsung der noch zu erwartenden Nettostromerträge mit 8,5%.

Marktumfeld

Durch den Klimawandel rücken Investitionsmöglichkeiten in Erneuerbare Energien in den Vordergrund, die neben wirt-

schaftlichen Chancen auch einen Beitrag zu Nachhaltigkeit, Klima und Umweltschutz leisten. Das Beteiligungskonzept der Zweite Solarenergie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ermöglicht die Investition in Photovoltaik-Anlagen in sonnenreichen Regionen am Solarstandort Deutschland. Der Weltenergiebedarf ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Noch wird er vorwiegend durch die Nutzung fossiler Energieträger (Erdöl, Erdgas und Kohle) gedeckt. Zum einen sind diese Vorkommen endlich, zum anderen werden die CO₂-Emissionen, die bei der Nutzung fossiler Brennstoffe entstehen, maßgeblich für den globalen Klimawandel verantwortlich gemacht. Des Weiteren sind die Vorkommen der fossilen Energieträger standortgebunden. Um die Energieversorgung stabil, preiswert, kohlendioxidreduziert und damit zukunftsweisend auszurichten, ist es nahezu unabdingbar, alternative Energiequellen zu erschließen.

In diesem Zusammenhang kommt den Erneuerbaren Energien eine Schlüsselrolle zu. Unter allen Erneuerbaren Energien wird der Solarenergie das größte und langfristige Potenzial zugewiesen. Auch Deutschland verfügt über ein hohes Potenzial an unverschatteten sowie sonnigen Flächen und bietet mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) langfristige und stabile rechtliche Rahmenbedingungen.

Der Ausbau der Photovoltaik in Deutschland ist als Erfolgsgeschichte zu bezeichnen. Investitionen in Photovoltaik-Anlagen in Deutschland sind und bleiben bis auf Weiteres eine attraktive Anlage – auch, da das Potenzial für Photovoltaik-Freiflächen- und -Dachflächenanlagen bei Weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Dieses Potenzial gilt es, flächendeckend zu nutzen, und dieses ist in Deutschland auch politisch gewollt: Unter anderem durch einheitliche Regelungen und kostensichere Genehmigungsverfahren bietet der Solarstandort Deutschland höchste Planungs- und Investitionssicherheit.



Das Angebot im Überblick

Das Zielinvestitionsobjekt Solarpark Königsbrück, die geplanten Investitionsobjekte, Photovoltaik-Dachflächenanlagen in Sachsen sowie die Photovoltaik-Freiflächen- und -Dachflächenanlagen im thüringischen Herbsleben sind nicht von der Degression der Vergütungssätze ab 01. Januar 2011 betroffen, da die jeweilige technische Betriebsbereitschaft bereits im Jahr 2010 bestand. Somit kommen der Zweite Solarenergie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG die höheren Vergütungssätze des Jahres 2010 zugute.

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

Durch das EEG sind Energieversorgungsunternehmen bzw. Stromnetzbetreiber in Deutschland verpflichtet, Strom, der aus Erneuerbaren Energien erzeugt wurde, vorrangig und unverzüglich abzunehmen. Die Erzeuger erhalten für den eingespeisten Strom eine gesetzlich festgelegte Vergütung (Einspeisevergütung).

Gemäß der Novelle des EEG vom 11. August 2010 wird die Höhe der Einspeisevergütung nach wie vor durch das Jahr der Inbetriebnahme (technische Betriebsbereitschaft) der Photovoltaik-Anlage festgelegt und bleibt für weitere 20 Jahre garantiert. Rückwirkende Änderungen der Einspeisevergütung – wie zum Beispiel in Spanien geplant – finden bis auf Weiteres nicht statt.

Kurze Beteiligungslaufzeit

Die Beteiligungsgesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Die Beteiligungsgesellschaft soll bereits nach ca. 10 Jahren mit dem Verkauf der Anteile an den Photovoltaik-Anlagen betreibenden Beteiligungsgesellschaft sowie der Verteilung der Erlöse hieraus wieder beendet werden. Zu diesem Zeitpunkt hat bei Vorlage eines adäquaten Erwerbangebotes durch potenzielle Käufer ein mit einer qualifizierten Mehrheit von 75 % Zustimmung zu fassender Gesellschafterbeschluss der Investoren zu erfolgen. Eine ordentliche Kündigung ist erstmals zum 31. Dezember 2030 vorgesehen.

Veräußerungserlös

Die Fondskalkulation unterstellt einen Verkauf der Anlageobjekte nach 10 Jahren zu den dann noch zu erwartenden Nettoerträgen aus der Stromproduktion und den vorhandenen Liquiditäten. Die zu erwartenden Nettoerträge werden mit 8,5 % (Netto-Barwertmethode) abgezinst. Grundlage für die Abzinsungsrechnung ist der Zeitraum, in dem Erträge in Höhe der garantierten Einspeisevergütung bis zum Jahr 2030 erzielt werden und weitere 5 Jahre mit einem prognostizierten Strompreis von 0,20 Euro pro kWh. Die prognostizierten Anschaffungskosten der Photovoltaik-Anlagen betragen 33.561.153 Euro. Die Beteiligungsgesellschaft plant den Verkauf der Photovoltaik-Anlagen bzw. der Anteile der Betriebsgesellschaften zum 31. Dezember 2020.

Mittelverwendung (Prognose) – konsolidierte Darstellung *

Alle Beträge in Euro	konsolidierte Darstellung	in % zur Gesamtinvestition	in % zum Kommanditkapital	auf Ebene der Emittentin
Anschaffungskosten	34.561.153	94,58	322,88	8.118.762
Photovoltaik-Anlagen	33.561.153			7.118.762
Stille Gesellschaft	1.000.000			1.000.000
Vergütungen ¹⁾	1.405.750	3,84	13,13	1.405.750
Nebenkosten der Vermögensanlage	324.275	0,89	3,03	324.275
Liquiditätsreserve	250.066	0,68	2,34	161.213
Gesamtinvestition	36.541.244	100,00	341,38	10.010.000

Mittelherkunft (Prognose)

Alle Beträge in Euro	konsolidierte Darstellung	in % zur Gesamtinvestition	in % zum Kommanditkapital	auf Ebene der Emittentin
Darlehen ²⁾	25.837.244	70,71	241,38	0
Einlagen der Gründungskommanditisten	10.000	0,02	0,09	10.000
Anderweitiges Kommanditkapital ³⁾	694.000	1,90	6,48	0
Einzuwerbendes Kommanditkapital ¹⁾	10.000.000	27,37	93,42	10.000.000
Gesamtfinanzierung	36.541.244	100,00	341,38	10.010.000

* Die konsolidierte Darstellung umfasst sowohl die Beteiligungsgesellschaft als auch die Betriebsgesellschaften.

¹⁾ Auf das einzuwerbende Kommanditkapital in Höhe von 10.000.000 Euro wird ein Agio in Höhe von 5 % (500.000 Euro) erhoben, das in der Mittelverwendungs- und Mittelherkunftsplanung (Prognose) nicht enthalten ist.

²⁾ Das Fremdkapital wird in der vorliegenden Prognose auf Ebene der Betriebsgesellschaften aufgenommen.

³⁾ Das anderweitige Kommanditkapital umfasst die Kommanditanteile anderer Gesellschafter (Generalübernehmer, technische Betriebsführer) an den Betriebsgesellschaften.

Die Angaben erfolgen mit Rundungsdifferenzen.

Der Verkaufserlös wird nach Abzinsung der zukünftigen Zahlungsflüsse in Höhe von 8,5% mit 22.878.351 Euro prognostiziert. Nach Abzug der Restdarlehen am 31. Dezember 2020 ergibt sich somit ein prognostizierter Netto-Verkaufserlös von 12.300.000 Euro. Die Beteiligungsgesellschaft hält voraussichtlich 90% der Anteile an den Betriebsgesellschaften und wird einen prognostizierten Zufluss aus dem Verkauf von 11.070.000 Euro vereinnahmen.

Frühzeichnerbonus (Auszahlungsanspruch)

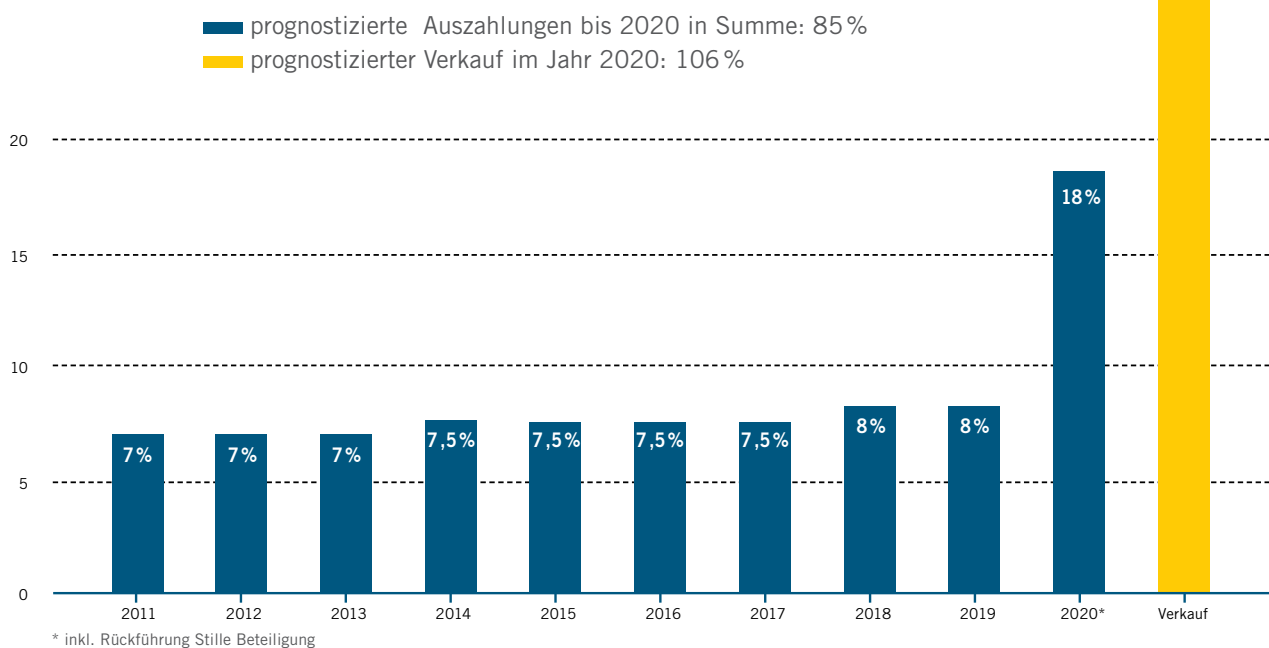
Investoren, die frühzeitig bis 31. Mai 2011 beitreten und ihre Kommanditbeteiligung auf das Mittelverwendungskontrollkonto einzahlen, partizipieren zu 100% an den Auszahlungen im Jahr 2011. Die Auszahlungsprognose für 2011 liegt bei 9%. Einzahlungen bis 30. Juni 2011 partizipieren zu 8%. Einzahlungen bis 31. Juli 2011 partizipieren mit 7%. Alle Einzahlungen, die ab 01. August 2011 erfolgen, erhalten noch prognostizierte 7% p.a. Auszahlungen für das Jahr 2011.

Auszahlungsprognose für 2011

Für Einzahlungen bis 31. Mai 2011: 9%
 Für Einzahlungen bis 30. Juni 2011: 8%
 Für Einzahlungen bis 31. Juli 2011: 7%
 Für Einzahlungen ab 01. August 2011 bis 31. Dezember 2011: 7% p.a.

Auszahlungen an die Investoren sollen ab dem Jahr 2012 halbjährlich vorgenommen werden.

Prognostizierte Auszahlungsübersicht in %



Prognostizierte Gesamtauszahlung im Jahr 2020 von ca. 191% inkl. Anrechnung der Gewerbesteuer in Höhe von ca. 3% – in Summe: ca. 194%

Kommanditkapital

Das angestrebte Kommanditkapital soll 10.010.000 Euro (inkl. 10.000 Euro der Gründungskommanditisten) zzgl. 5% Agio betragen, welches um weitere 5.000.000 Euro zzgl. 5% Agio erhöht werden kann.

Insgesamt kann das Kommanditkapital inkl. der Gründungskommanditisteneinlagen bis zu 15.010.000 Euro unter Ausnutzung der Erhöhungsreserve betragen.

Mindestzeichnungssumme/Agio

Die Mindestzeichnungssumme beträgt 10.000 Euro zzgl. 5% Agio. Höhere Zeichnungssummen müssen durch 1.000 teilbar sein. Die exakte Höhe der Anzahl der Beteiligungen steht erst nach endgültiger Schließung der Beteiligung fest. Das Agio beträgt 5% der Zeichnungssumme.

Einzahlungen

100% der Zeichnungssumme zzgl. 5% Agio nach Beitritt und Aufforderung durch die Treuhänderin.

Einkunftsart und steuerliche Grundlagen

Die Investoren erzielen mit ihrer Beteiligung an der Beteiligungsgesellschaft Einkünfte aus Gewerbebetrieb. Die Besteuerung auf Investorenebene erfolgt mit dem persönlichen Einkommensteuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer.

12 GUTE GRÜNDE für Solarenergie 2 Deutschland

01. Sachwertinvestitionen am rechtssicheren Wirtschafts- und sonnenreichen Solarstandort Deutschland
02. strenge Investitionskriterien sichern die Qualität der Photovoltaik-Anlagen und damit das Beteiligungsangebot
03. Zielinvestitionen mit ca. 7.700 Kilowattpeak stehen vertraglich bereits fest bzw. befinden sich in Verhandlung, weitere in Prüfung
04. hoher Investitionsgrad: ca. 95 % auf Basis der Gesamtinvestition
05. Sicherung der hohen Einspeisevergütungssätze aus dem Jahr 2010 über die gesamte Beteiligungslaufzeit
06. 20 Jahre Einnahmesicherheit durch gesetzlich garantierte Einspeisevergütung
07. kurze Laufzeit: nur ca. 10 Jahre (bis 2020) prognostiziert
08. attraktiver Frühzeichnerbonus in 2011:
 - > 9 % bei Beitritt und Einzahlung bis 31. Mai 2011
 - > 8 % bei Beitritt und Einzahlung bis 30. Juni 2011
 - > 7 % bei Beitritt und Einzahlung bis 31. Juli 2011für das volle Jahr 2011 – nicht zeitanteilig!
- > Einzahlungen zwischen 01. August und 31. Dezember 2011 erhalten 7 % p. a.
09. hohe prognostizierte Auszahlungen – bis 2020 steuerfrei – halbjährlich geplant:
 - > 7,0 % p. a. für 2011 bis 2013
 - > 7,5 % p. a. für 2014 bis 2017
 - > 8,0 % p. a. für 2018 und 2019
 - > 18,0 % p. a. für 2020 zzgl. Verkaufserlös
10. hoher Gesamtmittelrückfluss:
ca. 194 % bis 2020 (inkl. Anrechnung der Gewerbesteuer)
11. konservative Kalkulation sichert gesamten Beteiligungserfolg: hohe jährliche Liquiditätsrücklagen sowie Rückbau-Rückstellungen in den Betriebsgesellschaften
12. Sicherheit und Transparenz für Investoren durch Wahl eines begleitenden Beirats

Neitzel & Cie.

Neitzel & Cie. Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co. KG

Große Bleichen 8, 20354 Hamburg
Telefon +49 (40) 413 66 19-0 Fax- 19
info@neitzel-cie.de www.neitzel-cie.de

Fotonachweise: fotolia – Pictures4You/R.-Andreas Klein (Titel), RSI Sachsen Invest GmbH (Seiten 6 Bild mittig), vis solis GmbH (Seiten 6 Bild links und rechts), Neitzel & Cie. GmbH/Christin Michalski (Seite 5)

Wichtiger Hinweis:
Die vorliegenden Ausführungen sind lediglich ein unverbindliches Kurzexposé. Mit den vorliegenden Informationen möchten wir Ihnen einen ersten, kurzen Überblick über die Emission dieses Beteiligungsangebotes geben. Eine Anlageentscheidung kann ausschließlich auf der Grundlage des durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur Veröffentlichung gestatteten Verkaufsprospektes getroffen werden.